

Döteberg feiert das 50-jährige Kapellen-Jubiläum

DÖTEBERG. 60 Sitzplätze hat die Kapelle in Döteberg, die 1961 von Architekt Friedrich Biester aus Kirchwehren gebaut und 1963 eingeweiht wurde. Benannt wurde das Gotteshaus nach dem Feldherrn Michael von Obentraut, der während einer Schlacht gegen den Feldherrn Tilly im Dreißigjährigen Krieg 1625 in Seelze gefallen ist. Das Gebäude steht auf einem Grundstück, auf dem angeblich schon um 8. Jahrhundert eine Kapelle gestanden haben soll. Fast ganz Döteberg war nun dabei, um das 50-jährige Bestehen der Obentrautkapelle zu feiern. Nach einem Festgottesdienst mit Superintendent Karl-Ludwig Schmidt führte der Schauspieler Rainer Künnecke alias Ritter Obentraut die Gemeinde durch den Ort zum Dorfgemeinschaftshaus. Dort gab es außer Erbsensuppe und Würstchen auch Obentrautwein vom Weingut Hof Obentraut aus dem hessischen Groß-Winternheim. Es folgten eine Kaffeetafel, für die Kinder eine Rallye durch ein Mais-Labyrinth, ein Ratespiel quer durch den Ort, und eine Ausstellung zur Kapelle mit alten Bibeln aus dem Dorf sowie Livemusik mit der bekannten Gruppe Saxofresh. Stadtarchivar Norbert Saul hielt einen interessanten Vortrag über die Geschichte der Kapelle. Zum Abschluss wurden Luftballons auf die Reise geschickt. Mit einem Grillbuffet und einem geselligen Beisammensein klang der Nachmittag mit Glockengeläut aus.



Den Festgottesdienst in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kapelle hielten Superintendent Karl-Ludwig Schmidt und Pastor Nikolaus Kondschak (rechts). Danach führte Rainer Künnecke alias Ritter Michael von Obentraut die Gemeinde mit seinen Erläuterungen durch den Ort hinüber zum Dorfgemeinschaftshaus. Links auf dem Foto zu sehen ist die Vorsitzende des Vorstandes der Kirchengemeinde Harenberg/Döteberg, Angela Nienburg.